

Nbg, den 7. 7. 37.

KBA 78427.1

Sehr verehrtes Fräulein v. Kirschbaum! Zunächst
bitte ich Sie, Herrn Prof. B. meinen Gruss herzlichster
Glaubensverbundenheit zu übersenden. Mein Name ist
seit langem in der Liste, ich bin hier kommunistisch,
es geht uns gut, ich bin bis jetzt unangefochten. Dem
gestatten Sie mir noch eine besondere Bitte. Durch unsere
dortigen Glaubensgenossen ist auch unsern beiden Ältesten
(Brigitte und Theodor, 11 u. 8 Jahre alt) eine Fersin-
erholung geworden. Sie schreiben aber so unglücklich,
dass wir bloß Negatives befürchten müssten statt Erho-
lung. Wir können aber selbst ja unter keinem Umstand
nach dem Rechten sehen. Würden Sie, falls es nicht so
weit ist, mal nach den Kindern sehen können? Den
Jahrgängen, die es genug herzlich gut meinen (Familie
Korf-Vollenwerden in Wangen ^{am Bodensee}) möchten wir
in keine Weise zu nahe treten. Ist die Unterbringung
wirklich nicht geeignet, so müssten wir weiteres bieten

Abfender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stodwert od. Postschließfachnummer

Gr. Rinnberg
Münchberg a. L.
Tägerplatz 28.
Volleracht können Sie da mit
helfen. Im Voraus vielen Dank
für Ihre Mühe. - Mein Fran
ist mit den Lüngsten in unser
alten Pfarrhaus und versucht, in
Garten weiter standhalten. Es
geht ihn nicht sehr gut.
Mit herzl. Grüßen
Ihr ganz ergebener
Herr Rinnberg
aus H. Willy/Herr.

Postkarte

Schweiz!



Fraulein

Ch. v. Kirschbaum

Oberrieden, Wt. Zürich

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stodwert oder Postschließfachnummer